

Schwerpunkt: Individuelles Lernen

Kinder und Jugendliche lernen auf vielfältige Art und Weise. Sie verfügen über verschiedene Kenntnisse und Lernvoraussetzungen, besitzen unterschiedliche Lern- und Arbeitsverhalten und lernen ungleich schnell. Die Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungseinrichtungen des Stadtteils wollen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen Lernentwicklung so begleiten, dass sie erfolgreich verläuft. Dazu entwickelten Erzieherinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiter im Netzwerk Ein Quadratkilometer Bildung pädagogische Konzepte weiter, gestalten neue stärken- und kompetenzorientierte Lernformen und Dokumentationsformate. Auch nach dem Ende von Ein Quadratkilometer Bildung bleiben die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt Partnerinnen für pädagogische Entwicklungen im Stadtteil.

Ziele

- In Kita und Schule wird die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes oder Jugendlichen – für Kind, Jugendliche und Eltern gut nachvollziehbar – dokumentiert.
- Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungseinrichtungen führen regelmäßige Lernentwicklungsgespräche mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern.
- Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli entwickeln eigene Lernziele, reflektieren ihr Handeln und übernehmen dadurch selbst Verantwortung für ihr Lernen.
- Die Bildungseinrichtungen aus dem ehemaligen km2 Netzwerk benennen wahrgenommene Wirkungen der entwickelten Formate auf Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie auf die Einrichtung selbst und äußern aktuelle Bedarfe.

Praxisansätze

- Eingewöhnungsbuch: Im Rahmen der Krippen AG entwickelten Erzieherinnen 2014 ein Eingewöhnungsbuch, das den Übergang aus dem Elternhaus in die Kita erleichtern soll. Es wird für jedes Kind individuell zusammengestellt und zeigt seine vertraute und seine neue Umgebung.
- Portfolio-Blätter: Eine 2012 gegründete Entwicklungsgruppe von Kita-Leiterinnen und Erzieherinnen entwarf gemeinsam Portfolioblätter für das Sprachlerntagebuch, die sich wie das Eingewöhnungsbuch konzeptuell und gestalterisch an das Portfolio „Meine Lernreise“ der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli anlehnen.
- Portfolio „Meine Lernreise“: 2011 entstand das Lernentwicklungsportfolio „Meine Lernreise“ in der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli. Kinder halten

hier individuelle Lernentwicklungen und Lernerfolge in unterschiedlichen Rubriken fest, die fachliche Kompetenzen und persönliche Fähigkeiten aufnehmen.

- Logbuch: Nach dreijähriger Experimentier- und Entwicklungszeit entstand aus einer losen Blattsammlung 2013 das Logbuch der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli. Schülerinnen und Schüler organisieren mit dem Logbuch ihr Schuljahr, entwickeln eigene Lern- und Verhaltensziele, reflektieren ihr Handeln und ihre Schulwoche. Zudem wird das Logbuch für die Kommunikation zwischen Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Schülerinnen und Schülern genutzt.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt nimmt Impulse der Pädagoginnen und Pädagogen aus den Bildungseinrichtungen auf und begleitet ihre Vorhaben durch Wochenendklausuren und Arbeitsgruppentreffen sowie durch die Dokumentation der Entwicklungsschritte. Die Pädagogische Werkstatt organisiert zudem die Gestaltung und Produktion der Logbuch- und Portfolioformate und trägt zu ihrer Finanzierung bei. Die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt entwickeln ab 2017 Reflexionsformate für bisherige pädagogische Entwicklungen und erfassen aktuelle und zukünftige Bedarfe der Bildungseinrichtungen unter anderem durch Werkstattgespräche.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

- Die stärken- und kompetenzorientierte Lern- und Entwicklungsdokumentation des Portfolio- und Logbuchansatzes beginnt inzwischen mit dem Eingewöhnungsbuch und den Portfolio-Blättern in der Kita und begleitet die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg durch die verschiedenen Bildungsinstitutionen des Stadtteils.
- 2014 wurde das Logbuch der Grundstufe in allen siebten und in zwei achten Klassen der Sekundarstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli eingeführt. Mittlerweile hat sich das Logbuch in der Sekundarstufe etabliert und wechselt mit den Schülerinnen und Schülern in die höheren Klassenstufen. In 2017 wird die Pädagogische Werkstatt gezielt nach den bisherigen Wirkungen fragen und neue Bedarf erschließen.
- In der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli führen die Pädagoginnen und Pädagogen einmal im Halbjahr intensive Lernentwicklungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern. Der Fokus der Gespräche liegt dabei auf den Kompetenzen und positiven Lernentwicklungen der Kinder und Jugendlichen.
- Nach dem Programmende von Ein Quadratkilometer Bildung entwickelt die Pädagogische Werkstatt Formate, um wahrgenommene Wirkungen durch Logbuch, Portfolio, Ein-

gewöhnungsbuch und die Portfolio-Einlegeblätter auf Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie auf die Einrichtung selbst zu dokumentieren. So können pädagogische Ziele reflektiert und aktuelle Bedarfe erfasst werden.

- Ab 2017 erhebt die Pädagogische Werkstatt die Bedarfe der Bildungseinrichtungen im Lokalen Bildungsverbund systematisch. Ob Gelegenheiten zur Übertragung bisheriger Formate entstehen oder die Entwicklung neuer Formaten ansteht, wird sich im Laufe der kommenden Jahre zeigen.

Fazit

In den vergangenen 10 Jahren nutzen Pädagoginnen und Pädagogen des Stadtteils das Netzwerk Ein Quadratkilometer Bildung und die Prozessbegleitung der Pädagogischen Werkstatt intensiv, um innovative pädagogische Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei entstanden für die Kinder und Jugendlichen neue Lernformen und Dokumentationsformate, die sie in verschiedenen Bildungseinrichtungen wiedererkennen und die sie auf ihrem Lernweg begleiten – ein roter Faden im Netzwerk. Ob sich der rote Faden weiträumiger in den Einrichtungen des Lokalen Bildungsverbundes fortsetzt, wird in den kommenden Jahren sichtbar werden.